

# ZIELE, ANLÄSSE, THEMEN DER SUPERVISION

SVZiele2009 \* RB

<p><b>ZIELE</b></p>	<p>➔ <b>VERBESSERN</b> = sich Hilfen für Vorgehen, Methodik, Ablauf holen (<i>maintenance change</i>)</p> <p>➔ <b>ERWEITERN</b> = strategische Entscheidungen entwickeln (<i>system change</i>)</p> <p>➔ <b>PERSPEKTIVE VERÄNDERN</b> = innere Einstellungen ändern, reframing (<i>vision change</i>)</p>
<p><b>HÄUFIGE ANLÄSSE</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• geringes Engagement, Rückzug, Vermeidungen</li> <li>• Stagnation, Sich-im-Kreise-drehen, Blockaden</li> <li>• drohende, vollzogene Abbrüche</li> <li>• Streit, Eskalation, Aggression, Drohungen</li> <li>• harte Themen: Missbrauch, Gewalt, Entführung, Drogen, psychische und Persönlichkeitsstörungen</li> <li>• Indikationsentscheidungen: Ist Mediation richtig für diese Konfliktpartner?</li> </ul>
<p><b>HÄUFIGE THEMEN</b></p>	<p>Spezifische Belastungen durch Arbeit mit Konfliktpartnern (die eigene Rolle beibehalten)</p> <hr/> <p>⇒ Konflikte aushalten ⇒ Parteilichkeit / Koalitionen / Triangulation vermeiden ⇒ Aktivierung eigener Überzeugungen oder Probleme ⇒ Selbstverantwortung bei Medianten belassen</p> <hr/> <p>Spezifische Anforderungen durch Interdisziplinarität und neues Verfahren</p> <hr/> <p>⇒ Zurückrutschen in gewohnte berufliche Praxis vermeiden ⇒ neue Kenntnisse aus anderen Disziplinen umsetzen ⇒ Grenzen des Vorgehens erkennen</p> <hr/> <p>bei Co-Mediation (m/w; p/j)</p> <hr/> <p>⇒ Unterschiede zwischen Mediatoren im Vorgehen / Überzeugungen ⇒ Dominanz-Probleme ⇒ Chancen der Co-Med. nutzen</p>